

Coronaviruspandemie

Wie wirksam ist die Boosterimpfung?

Daten zur Wirksamkeit der Boosterimpfung liefert eine Studie aus Israel, in der Angestellte im Gesundheitswesen ein drittes Mal mit dem Impfstoff von BioNTech/Pfizer geimpft wurden. Die zweite Impfung erfolgte im Mittel 210 Tage zuvor. Der Altersdurchschnitt betrug 44 Jahre. Das Kollektiv umfasste insgesamt 1928 Personen, darunter mehr Frauen (71,6%) als Männer. 1650 der Probanden liessen sich boostern, 278 nicht. Nach einem medianen Follow-up von 39 Tagen kam es bei 44 Teilnehmern zu einer SARS-CoV-2-Infektion (PCR-Nachweis). Das Infek-

tionsrisiko war mit der Boosterimpfung deutlich geringer:

- ▲ 39 der 278 nicht geboosterten Personen wurden infiziert (Inzidenz: 116,1/100 000 Personenjahre). 28 von ihnen waren symptomatisch (71,7%).
- ▲ 5 der 1650 geboosterten Personen wurden infiziert (12,8/100 000 Personenjahre). 3 von ihnen waren symptomatisch (60%).

Als einen Vorteil der Studie nennen die Autoren, dass immunkompetente jüngere Personen eingeschlossen wurden, ein Kollektiv, zu dem es noch keine Boosterstudien gebe. Allerdings sei die

Studie zu klein gewesen, um das Risiko für einen schweren Verlauf abzuschätzen. Auch könnte der Entscheid für oder gegen die Boosterimpfung von dem Wissen der Probanden um ihren Immunstatus beeinflusst worden sein. Die grösste Einschränkung ist indes, dass die Studie durchgeführt wurde, bevor Omikron zur dominierenden Virusvariante wurde. **RBO ▲**

Spitzer A et al.: Association of a Third Dose of BNT162b2 Vaccine With Incidence of SARS-CoV-2 Infection Among Health Care Workers in Israel (published online ahead of print, 2022 Jan 13). JAMA. 2022;10.1001/jama.2021.23641.